

Deutsches Historisches Institut

Berlin NW7, den 21. Oktober 1942.

in Rom

Abschrift!

An die Preussische Generalstaatskasse Berlin

Berlin C 2.

Auszahlungsanordnung.

Neufestsetzung der Vergütung für den wissenschaftlichen Angestellten

Dr. Gottfried Opitz beim Deutschen Historischen Institut in Rom

auf Grund der Erlasse des Herrn Reichministers der Finanzen vom 28.

Januar 1942 - A 4508-20820 IV - vom 4. April 1942 - A 4508-4331 IV, vom

13. Juli 1942 - A 4508-7130 IV, des Herrn Preussischen Finanzministers

vom 6. August 1942 - L B 1244/I. 24.7 - und des Herrn Reichministers für

Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 17. September 1942 W N

242 betreffend Besoldung der Angehörigen der Deutschen Wissenschaft

lichen Institute im Ausland vom 1. Januar 1942 ab.

Der Beitrag zur Angestellten-Versicherung wird jeden Monat gegen

Die Vergütung des Dr. Opitz wird hiermit vom 1. Januar 1942 ab wie

folgt festgesetzt:

Geburts- und Jahrszahl: 22. Oktober 1904

verheiratet, 1 Kind, geb. 25.1.39

Familienstand:

III. TO. A.

Vergütungsgruppe III.

Grundvergütung:

5 808,-- RM
1 152,-- "

Auslandzulage:

Zusammen 6 960,-- "

Regierungsinspektor a. D.

Kürzung 6. v. H.

417,60 "

Bleiben: 6 542,40 "

240,-- "

Kinderzuschlag (1 Kind)

Zusammen 6 782,40 "

Deutschumszulage (25 %):

Zusammen 6 960,-- "

zu zahlen jährlich:

Zusammen 6 960,-- "

monatlich:

Zusammen 6 960,-- "

Hierzu Pflicht- und Überversicherungsvertrag

Zusammen 6 960,-- "

Zusammen 735,67 RM

Nächste Steigerung am 1. Oktober 1942.

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen,
 vom 1. Januar bis 30. Juni 1942 an den wissenschaftlichen Angestell-
 ten Dr. Gottfried Opitz für jeden Monat auf sein Dienstbezügekonto
 bei